

Eine alte Tradition weitertragen - Maiandacht im Karrersholz

Sie bildete den Abschluss der Maiandachten des laufenden Jahres in der Pfarrei Steinach, die Andacht im Karrersholz. Die gute Witterung und die Tradition der Andacht waren für einen guten Besuch besorgt. Das seine dazu beigetragen hatte aber zweifellos auch die Mitwirkung des Kirchenchors unter der Leitung von Claudia Eberle, der für die musikalische Umrahmung besorgt war.



Gleich zu Beginn der Andacht, sie stand unter dem Motto „Alles wird gut“, ging Pfarreileiterin Martha Heitzmann kurz auf die Person des Hl. Wendelins ein. Ihm ist der Bildstock im Karrersholz gewidmet, vor dem die Maiandacht jeweils stattfindet. Mehr dazu unter Erläuterungen... .Welcher Ort wäre idealer für eine Andacht als jener, der den Blick über das fruchtbare Land und über das Wasser und die Weite schweifen lässt? „Hier kann man gut daran glauben und darauf hoffen, dass alles gut ist und auch wird“, so Martha Heitzmann. Es war das Thema der letzten Maiandacht, die in ihrer Gesamtheit in diesem Jahr unter dem Leitwort „Mit Maria auf dem Glaubensweg“ standen. So setzte auch der Kirchenchor seine Akzente in dieser Richtung. Die Andacht begann mit einem Ave Maria und endete mit dem Lied „Maria breit den Mantel aus“. Die Maiandacht, ganz Marie gewidmet, fand ihren Abschluss zwar auch auf der bereits gemähten Wiese, bestückt mit ausreichend Sitzgelegenheiten vor dem Bildstock, doch, und so will es auch die Tradition, endet der Anlass erst nach dem anschließenden Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen im Party-Raum der Familie Popp. Auch das gehört dazu. So sprach Martha Heitzmann auch den Dank an die Familie Popp aus, die diese Tradition hoch hält und sich ihr auch verpflichtet fühlt (inkl. dem vorgängigen Kuchenbacken).



Der Blick zurück auf die bereits während Jahrzehnten im Karrersholz durchgeführten Maiandachten lässt staunen, wie alt der Brauch ist. Agnes Popp ihrerseits antwortete auf die Frage nach seinem Alter: „Das war bei meiner Hochzeit im Jahr 1960, als ich nach Steinach kam, schon so“. Pia Popp, jetzt über 80 Jahre alt, sagte dazu: „Soweit ich mich erinnern kann, wurde eine Maiandacht im Karrersholz durchgeführt.“ Allerdings schränkt sie ein, dass die Durchführung über Jahre vom Wetter abhängig war. Signalisiert wurde je nach Witterung und Durchführung mit Glockengeläut. Und bei schlechtem Wetter fand die Andacht in der Kirche statt. Agnes Popp erinnert sich, dass sich am Haus im Karrersholz früher eine Treppe mit Vordach befand, die der Geistliche bei schlechtem Wetter jeweils benutze, um vor Regen geschützt zu sein. „Dass die Andacht mit dem Party-Raum nun bei jeder Witterung im Karrersholz stattfinden kann, ist eine organisatorische Erleichterung“, meinte Anita Popp mit Blick auf die notwendigen Vorbereitungsarbeiten dazu.